

Aufgabe 1

Für 2007 hat die Bundesregierung mit dem Verweis auf den Abbau der Staatsverschuldung eine Erhöhung der Umsatzsteuer um drei Prozentpunkte angekündigt.

- a) Stellen Sie diesen Eingriff grafisch dar und verwenden Sie dazu das Modell eines idealtypischen Marktes. 4 Punkte
- b) Nennen Sie die direkten Folgen dieses Eingriffes. 4 Punkte
- c) Welche Auswirkungen auf die Preisniveaustabilität sind zu erwarten. Begründen Sie Ihre Aussage. 4 Punkte

Aufgabe 2

Mit massiven Investitionen in ein neues Glasfasernetz will die Deutsche Telekom AG die Infrastrukturvoraussetzungen für noch schnellere DSL-Verbindungen schaffen. Von der Bundesregierung erwartet sie dafür die Zusicherung, dieses Netz zunächst nur allein nutzen zu dürfen, also eine Monopolgarantie.

- a) Zu welchen Veränderungen im Vergleich zu freier Konkurrenz führen Monopolmärkte. Nennen Sie vier. 4 Punkte
- b) Unter welchen Voraussetzungen können Monopole volkswirtschaftlich sinnvoll sein? Wenden Sie Ihre Aussage auf das Projekt der Deutschen Telekom an. 4 Punkte
- c) Welche rechtlichen Rahmenbedingungen muß die Bundesregierung berücksichtigen, wenn sie auf das Ansinnen der Telekom reagiert. 4 Punkte

Aufgabe 3

Im Nachweihnachtsgeschäft rabattiert ein Berliner Kaufhaus einen Geschenkartikel von bisher 50 auf 40 Euro pro Stück. In den ersten Januarwoche stieg daraufhin der Absatz von 200 Stück je Vorweihnachtswoche auf 300 Stück.

- a) Bewerten Sie diese Entscheidung mit Hilfe der zu ermittelnden Preiselastizität (Rechnung) der Nachfrage. 4 Punkte
- b) Welches Gesetz mußte geändert werden, damit die gegenwärtigen freiwilligen Winterschlußverkäufe durchgeführt werden können? 2 Punkte
- c) Erläutern Sie, warum die Anbieter am Ende der Wintersaison als preisunelastisch bezeichnet werden. 4 Punkte

Aufgabe 4

Für das Jahr 2006 geht die Bundesregierung von einem weiteren Absinken der Lohnquote auf voraussichtlich 67 Prozent aus.

- a) Erläutern Sie diese Kennzahl und nennen Sie drei Faktoren, welche zu deren Absenkung beitragen haben. 5 Punkte
- b) 2004 wies Deutschland einen Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt von +0,35 Milliarden Euro auf. Interpretieren Sie diesen Wert. 5 Punkte
- c) Wodurch unterscheiden sich volkswirtschaftliche Brutto- und Nettogrößen? Erläutern Sie Ihre Aussage. 4 Punkte

Aufgabe 5

Gegenwärtig wird über eine weitere Erhöhung der Leitzinsen spekuliert.

- a) Was könnte die EZB zu einem solchen Schritt veranlassen? Begründen Sie Ihre Aussage. 3 Punkte
- b) Als eigentlicher Leitzins der Eurozone gilt der Mindestbietungssatz der Hauptrefinanzierungsgeschäfte. Erläutern Sie, wie dieser Zins durch Ablauf und Zuteilungsverfahren seine Aufgabe als Leitzins erfüllt und gehen Sie dabei auf seine Auswirkungen auf den Umfang der Geldmenge ein. 8 Punkte
- c) Welche Aufgabe erfüllt das Kreditwesengesetz im Rahmen der Geldordnung? 2 Punkte
- d) Welche Aufgaben weist der EG-Vertrag der Europäischen Zentralbank (EZB) zu? 2 Punkte

Aufgabe 6

Mit fast vierzig Milliarden Euro Neuverschuldung wies der Bundeshaushalt 2005 ein weit höheres Defizit aus, als es das Grundgesetz (GG) eigentlich zulässt.

- a) Welche Grenze sieht die Verfassung im Regelfall für die Neuverschuldung vor? Erläutern Sie diese Grenzziehung. 6 Punkte
- b) Von den Befürwortern weiterer Senkungen von Steuern und Abgaben wird auf deren Selbstfinanzierungseffekt verwiesen. Erläutern Sie diese Annahme. 3 Punkte
- c) Unter den Ausgaben des Bundeshaushaltes machen die Zuschüsse für die Rentenkassen und für ALG II fast die Hälfte aus. Erläutern Sie *je einen* Vorteil und ein Risiko dieser Ausgabenstruktur. 6 Punkte

Aufgabe 7

Der Europäische Binnenmarkt ist durch die Erweiterung zum größten Wirtschaftsraum der Welt geworden.

- a) Welche Status hat die Europäische Union (EU)? 1 Punkt
- b) Der Europäische Binnenmarkt kennt vier Grundfreiheiten. Nennen Sie diese und machen Sie an *einer* dieser Grundfreiheiten die Zielsetzung aber auch gegenwärtige Einschränkungen deutlich. 6 Punkte
- c) Nennen Sie drei Arten von Rechtsetzung durch die EU. 3 Punkte

Aufgabe 8 (BWL)

Bundespräsident Köhler hat angeregt, die Arbeitnehmer wieder stärker an den Gewinnen der Unternehmen zu beteiligen.

- a) Nennen Sie drei Formen der Mitarbeiterbeteiligung im Unternehmen. 3 Punkte
- b) Erläutern Sie je einen volks- und einen betriebswirtschaftlichen Vorteil dieser Beteiligungen. 4 Punkte
- c) Welche Probleme können sich für den Arbeitnehmer aus einer solchen Beteiligung ergeben. Nennen und erläutern Sie eines. 2 Punkte
- d) Hauptbestandteil der Arbeitnehmereinkommen werden aber die Arbeitseinkommen bleiben. Erläutern Sie den Kerngedanken einer produktivitätsorientierten Lohnpolitik. 3 Punkte

Lösungshinweise und Dialog zur Klausur auf
<http://www.wagner-berlin.com/ihkbibutaining.htm>